



Freiwilligen Zentrum Augsburg

Jahresbericht 2009

Die vielfältigen Aktivitäten im FZ Augsburg auf ein paar wenigen Seiten darzustellen ist, wie jedes Jahr, eine Herausforderung. Neue Projekte, Veranstaltungen, Netzwerke, Beratungen und Aktionen - im Jahr 2009 wurde Bewährtes weitergeführt und Neues, Innovatives entwickelt. Die folgenden Zahlen stellen verkürzt dar, wie viele Kontakte, Gespräche und Treffen dafür notwendig waren.

2009 wurde auch der Wechsel der Trägerschaft verwirklicht: die neue Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH hat zum 1. April 2009 die Verantwortung übernommen, wobei der SKM Augsburg

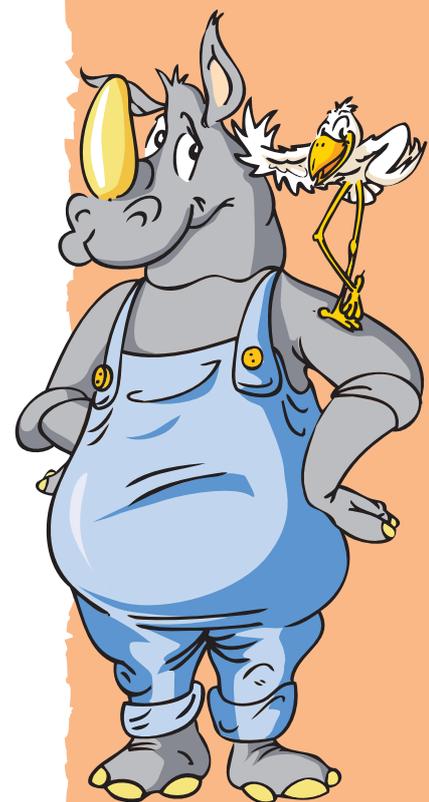
e.V. und die SKM gemeinnützige BetriebsträgerGmbH Düsseldorf (der bisherige Träger) gemeinsam Gesellschafter in der neuen gGmbH geworden sind. Mit dem neuen Büro für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Augsburg wurde ein neuer Partner auf kommunaler Ebene geschaffen, mit dem wir eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Gemeinsam möchten wir bürgerschaftliches Engagement in Augsburg fördern und die Rahmenbedingungen dafür weiter verbessern, damit die Stadt Augsburg auch weiterhin bundesweit als Bürgerstadt anerkannt ist.

Das FZ Augsburg im Jahr 2009 in Zahlen:

Vom FZ Augsburg wurden im Jahr 2009 insgesamt **861** Bürgerinnen und Bürger in ein freiwilliges Engagement vermittelt, davon **584** Jugendliche und **277** Erwachsene. In allen Projekten des FZ Augsburg engagierten sich 2009 insgesamt **335** Freiwillige, darunter **267** Bürgerinnen und Bürger in Projekten im Bündnis für Augsburg.

Das FZ Augsburg arbeitet mit über **470** verschiedenen Organisationen in der Region Augsburg zusammen.

Im Bürgertreff fanden insgesamt **172** Veranstaltungen mit **3.624** Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.



Engagementberatung

Nach wie vor möchten sich viele Menschen freiwillig engagieren. Sie wissen aber oft nicht, wo sie gebraucht werden und was zu ihnen passt. Im FZ Augsburg wird ihnen durch freiwillige Engagementberaterinnen geholfen. Im Jahr 2009 berieten Manuela Kerler, Brigitte Kottmair, Gabriele Schiebel und Astrid Weber 171 neue Interessierte, die aus 250 verschiedenen Engagementangeboten aus den Bereichen Soziales, Kultur, Umwelt und Kirche wählen konnten.

Um bei dieser Menge von Einsatzmöglichkeiten den Überblick zu behalten, arbeiten die Engagementberaterinnen mit einem PC-Programm. Dieses zu pflegen und auf den neuesten Stand zu bringen,

ist die Arbeit von Mechthild Pauer. Als kompetente Ansprechpartnerin ist sie auch für die Schulung der Beraterinnen zuständig.

Der Bedarf der Organisationen an Freiwilligen ändert sich ständig. Einerseits fallen Einsatzstellen weg, weil es genug Freiwillige für die Aufgabe gibt, andererseits werden neue Ideen entwickelt und man braucht dringend Menschen, um sie umzusetzen. Um das Angebot aktuell zu halten, halten Eva Hackenberg und Marianne Fröhling Kontakt zu den Einrichtungen.

Das gesamte Engagementberatungsteam hat sich auch 2009 wieder sehr kompetent, zuverlässig und unter einem großen Zeitaufwand engagiert.

Eine Rückmeldung einer Einsatzstelle, über die wir uns natürlich sehr freuen:

Sehr geehrtes Team des Freiwilligen Zentrums Augsburg,
im Namen der UNICEF-Arbeitsgruppe Augsburg (die übrigens in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum feiert) möchte ich mich recht herzlich bei Ihnen bedanken. Sie haben uns in den vergangenen Monaten hervorragende neue „Mitreiter/innen“ vermittelt, die sich prima in unser Team integrieren konn-

ten und wertvolle ehrenamtliche Arbeit im Einsatz für die armen Kinder dieser Welt leisten.

Viele Grüße aus dem UNICEF-Büro und weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

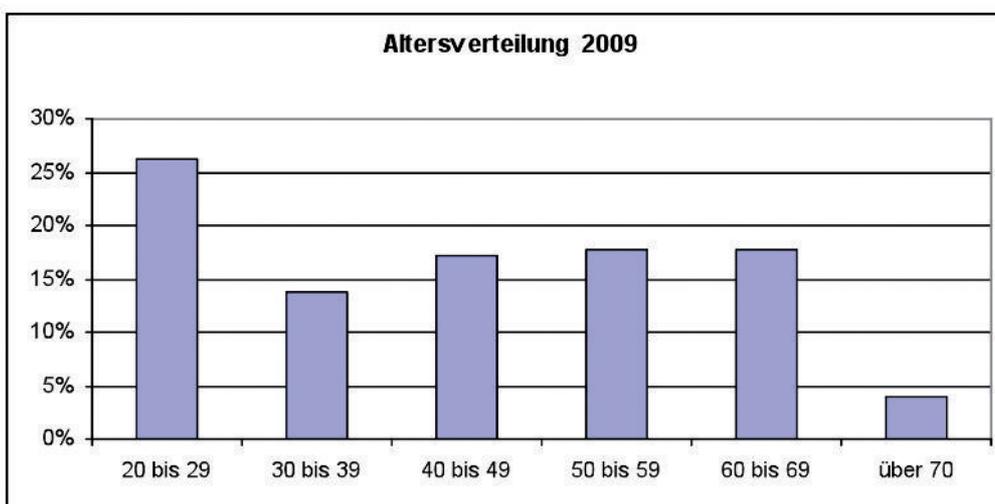
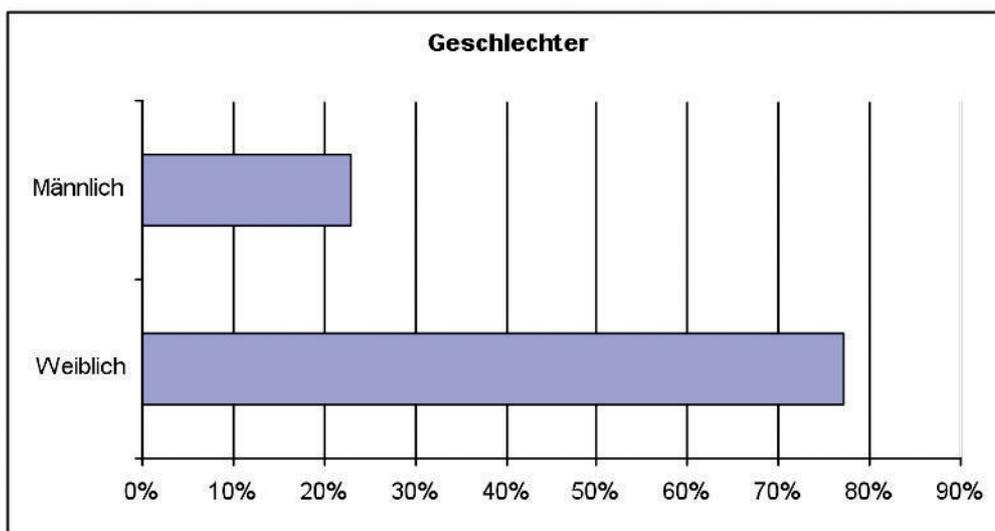
Heidi Wurster (Leiterin UNICEF-Arbeitsgruppe Augsburg/Schwaben)

Engagementberatung in den Mehrgenerationentreffs

2009 machte das Büro Bürgerschaftliches Engagement den Vorschlag, die Engagementberatung auch dezentral in 4 Stadtregionen anzubieten. Die MGTs

Mitte, Lechhausen, Haunstetten und Kriegshaber würden sich dafür eignen. Wir konnten 6 Damen finden, die nach ihrer Schulung und Einarbeitung ab Februar 2010 die Arbeit dort aufnehmen und so unser Beratungsangebot ausweiten.

Statistik zur Engagementberatung



Beratung von Organisationen

Neben der Beratung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern ist ein weiterer wichtiger Teil unserer Arbeit die Zusammenarbeit mit den Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten. Das sind sowohl „Einsatzstellen“ in der Engagementberatung, als auch Einrichtungen, die sich bei „Change in“, bei „Tu was du kannst“ und bei Sozialen Tagen von Unternehmen beteiligen. Insgesamt kooperiert das FZ

Augsburg inzwischen mit 474 Einrichtungen, Organisationen und Initiativen in der Region Augsburg. Mit unserer Unterstützung und Fachberatung wollen wir erreichen, dass sich Bürgerinnen und Bürger als Freiwillige und Ehrenamtliche in ihrer Einsatzstelle wohlfühlen, und dass diese Organisationen gute Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement bereithalten. Ein wesentlicher Teil die-

ses Arbeitsbereiches stellt auch die Unterstützung von Projekten des Bündnisses für Augsburg sowie der Arbeitskreis Freiwilligen-Koordination dar.

AK Freiwilligen-Koordination

Der Arbeitskreis Freiwilligen-Koordination wurde 2009 weitergeführt. Dazu eingeladen waren alle be-

ruflichen Mitarbeiter/innen von Organisationen in ihrer Funktion als Freiwilligen-Koordinator/innen. Inhalte des Treffens waren Anerkennung, Begleitung und Gewinnung von Freiwilligen, der Umgang mit „schwierigen“ Freiwilligen und die Vernetzung auf Stadtebene mit den verschiedenen Initiativen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

Werkstatt freiwilligen Engagements Eigene Projekte

Internationale Freiwilligendienste

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 40 Jugendliche bzw. junge Erwachsene persönlich für den Freiwilligendienst im In- und Ausland beraten. Im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes konnten 2009 drei junge Erwachsene nach Cadouin (Frankreich), Cork (Irland) und Chisinau (Moldawien) vermittelt werden. Im Rahmen eines Praktikums während der Schulzeit ging eine junge Frau in ein Freiwilligen-Zentrum in die Region North-Larnackshire (Schottland).

Anfragen zum Freiwilligendienst kommen weiterhin aus ganz Süddeutschland, aber auch aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Wiederbelebung für Freiwillige aus dem europäischen Ausland im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes, die für 2009 vorgesehen war, wird 2010 weiter verfolgt. In Zusammenarbeit mit dem Intercambio-Training in Augsburg konnte es zwei Studentinnen aus Italien und Spanien ermöglicht werden, im FZ Augsburg zehnwöchige Praktika zu absolvieren.

Die Einrichtung eines Freiwilligendienstes in Banda Aceh (Indonesien) im Rahmen des „weltwärts“ Programms ist geplant.

Wolfgang Krell konnte bei seiner Reise im November/Dezember 2009 nach Indonesien mit Caritas International bereits die ersten Kontakte mit einer Organisation vor Ort knüpfen.



2009 fand in Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg und der Jugendeinrichtung „Lehmbau“ wieder ein Workcamp statt, bei dem sich Augsburger mit Gästen aus aller Welt trafen. Vierzehn junge Menschen aus Südkorea, Japan, Spanien, Griechenland, Türkei, Russland und der Slowakei waren beteiligt und gestalteten einen Abenteuerspielplatz und wirkten beim Augsburger Kinderfriedensfest mit.

Der vom FZ Augsburg initiierte Arbeitskreis der katholischen Träger von Freiwilligendiensten trifft sich zweimal im Jahr.



Teilnehmer des internationalen Workcamps 2009

„Do it“ – Service Learning für Studierende

Bei diesem Projekt sollen sich Studenten über einen Zeitraum von 3 Monaten 40 Stunden freiwillig engagieren. Diese Erfahrungen sollen reflektiert werden und ins Studium miteinfließen. Nach der Ausbildung zum Trainer durch die Agentur Mehrwert startete Ulrich Ackermann gemeinsam mit den Projektpartnern bereits im Herbst 2008 ein Einführungsworkshop an der Uni Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Bachelor Erziehungswissenschaft. Von den zwölf interessierten Studenten begannen vier auch tatsächlich mit ihren Einsätzen und erhielten Ende April im Rahmen eines Reflexionsworkshops ihr Zertifikat. Eine Teilnehmerin war in der Beratung von jungen Erwachsenen zu Freiwilligendiensten im FZ Augsburg aktiv.

In Zusammenarbeit mit dem Career Service der Uni Augsburg und zwei Teilnehmerinnen der ersten Runde, starteten wir Ende Oktober mit einem weiteren Einführungsworkshop, an dem 10 Teilnehmer aus den verschiedensten Studiengängen teilnahmen. Eine Teilnehmerin entschied sich wieder für das FZ Augsburg und lernte dort neben der Beratung zu den Freiwilligendiensten auch unser Service-Learning-Projekt an Hauptschulen „Tu was du kannst“ kennen. Eine Fortführung von „Do it“ ist für 2010 geplant, wenn die Kooperation mit der Uni Augsburg vertieft werden kann.

Freiwilligendienst aller Generationen - FDAG

Der GFD (Generationsübergreifender Freiwilligendienst) hat zum 01.01.2009 einen neuen Namen bekommen - FDAG. Das Nachfolgeprogramm des GFD ist ein Freiwilligendienst für Menschen jeglichen Alters. Die Freiwilligen engagieren sich für 6-24 Monate mit 10 oder 20 Stunden pro Woche. Einsatzfelder der 19 Freiwilligen im Jahr 2009 in und um Augsburg sind z.B. Seniorenheime, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Kleiderkammern für Second-hand-Ware, die Mehrgenerationen-Treffpunkte u.v.m.

Der FDAG ist eine gute und sinnvolle Möglichkeit „Übergangszeiten“, wie von Schule zu Beruf, von Erwerbsarbeit in den Ruhestand oder nach der Erziehungszeit zu überbrücken und neue Erfahrungen zu sammeln.

Das FZ Augsburg bietet jährlich 60 Std. Austausch und Fortbildung zu unterschiedlichen Themen für die Freiwilligen an. Die Teilnahme ist den „FDAGlern“ frei gestellt. Die Aufwendungen der Freiwilligen werden pauschal ersetzt. Bei Beendigung des Dienstes erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat.

Handykurs für Senioren

Auch 2009 war der Handykurs mit Schülern für Senioren bei den Älteren sehr beliebt und ein voller Erfolg. Fast 100 Senioren haben das monatliche Angebot des Kurses im Freiwilligen-Zentrum voller Eifer und Begeisterung genutzt. Mit großem Einfühlungsvermögen vermittelten neun SchülerInnen die wichtigsten Handyfunktionen und beantworteten ausführlich alle Fragen der Teilnehmer. Dafür erhielten sie viel Lob und Anerkennung von den Senioren. Die harmonische Atmosphäre der Kurse liegt der Kursleiterin Christa Smienk sehr am Herzen. Als Anerkennung für ihr Engagement gab es zur Freude für die SchülerInnen einen Gutschein für einen Kinobesuch im Cinemaxx.

Sporadis

Hin und wieder kommen Personen in die Engagementberatung des FZ Augsburg, die sich nicht für eine ständig wiederkehrende freiwillige Tätigkeit interessieren, sondern zeitlich begrenzte Einsätze vorziehen. Damit diese 18 Interessierten die Chance haben, sich als Gruppe wahrzunehmen und zu etablieren, wurde am 22. April 2009 ein Kennenlern-Kaffeeklatsch veranstaltet. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Name „Sporadis“ gefunden.

In der Zeit vom 3. Mai bis 28. Juni 2009 fand u.a. im Holbeinhaus die Ausstellung „Die wunderbare Bilderbuchwelt der Annegret Fuchshuber“ statt. Für die Zeit ab 22.5.2009 wurde die gesamte Aufsicht von

Freiwilligen übernommen. Es hat ihnen viel Spaß gemacht und sie haben sich sehr stark engagiert.

Kaum waren die Damen im Holbeinhaus tätig, kam von den Kunstsammlungen und Museen Augsburgs eine Anfrage, ob diese „netten Damen“ nicht auch bei der Ausstellung „Irdische Paradiese“ in der Zeit vom 25.7.09 bis 22.11.09 als Aufsicht aushelfen könnten. Die „kulturellen“ Sporadis waren begeistert und halfen aus. So hat die Gruppe im Jahr 2009 1.148 Stunden freiwilligen Engagements geleistet. Betreut werden die Sporadis von Heike Steinborn-Graue und von Eva-Maria Hackenberg, einer freiwilligen Mitarbeiterin der Engagementberatung. Es besteht die Hoffnung, dass sich das Projekt „Sporadis“ etablieren und von allen Beteiligten als gelungen eingestuft werden kann.

Eintütel-Gruppe

In 2009 beschränkte sich die Gruppe der Eintütler/innen (ausnahmsweise) nur ihre auf geliebte Schwabenmetropole. 986 Stunden wurden insgesamt geleistet von 16 Damen – und Achtung: ein Neuzugang - einem Herrn, der 2009 neu dazustieß (er wird ganz besonders geschätzt!!). Die Eintütler sind inzwischen seit dem Jahr 2000 aktiv.

Angefordert werden die „Eintütlerinnen“ von der Stadt Augsburg, Bündnis für Augsburg, städt. Museen, Ausländerbeirat, den Mehrgenerationen-Treffpunkten MGT, den Wohlfahrtsverbänden wie AWO, SKM, Caritas sowie von der Interessengemeinschaft Historisches Augsburg, Regio Augsburg, Gewerkschaften, Parteien und nicht zuletzt vom FZ Augsburg selbst mit allem was dazugehört. Nachdem das Geschäft „blüht“, nehmen die Freiwilligen in dieser Projektgruppe an, dass man mit den Einsätzen zufrieden war. Zu erwähnen ist noch, dass sie als Anerkennung wieder eine Führung zu „Irdische Paradiese“ im Schaezlerpalais sowie eine Führung im Architekturmuseum erhalten haben.

Die freiwilligen Praktiker

Die „Freiwilligen Praktiker“ sind eine Gruppe von Handwerkern aus den verschiedensten Berufen, die sich freiwillig engagieren. Zum Einsatz kommen sie bei Bürgern, deren wirtschaftliche oder gesundheitliche Lage es nicht erlaubt, kleinere handwerkliche Arbeiten selbst auszuführen oder beim Handwerk in Auftrag zu geben. Sie helfen beim Aufbau von Möbeln, machen kleinere Reparaturen im Haushalt, bringen Lampen an und bauen auch einmal eine komplette Küche ein.

Ihre Aufträge bekommen sie nur über Organisationen vermittelt, z.B. von kirchlichen Einrichtungen, gemeinnützigen Organisationen, dem Amt für Soziale Leistungen der Stadt Augsburg, Pro Familia und ähnlichen sozialen Einrichtungen.

Auch bei diversen Veranstaltungen (Neubürgerempfang, Max-Fest, u.s.w.) sind sie immer wieder behilflich. Der Auf- und Abbau des gemeinnützigen Weihnachtsmarktes gehört selbstverständlich inzwischen auch zu ihren Aufgaben.

Im Jahr 2009 hat die kleine Gruppe der freiwilligen Praktiker (4 Aktive), unter der fachmännischen Leitung durch Rolf Schönberger, insgesamt 247 Stunden für bedürftige Menschen in Augsburg geleistet. Für 2010 ist der Ausbau dieses Projektes geplant. Dafür wurde ein Flyer entwickelt und es werden noch weitere Interessierte gesucht.



Schülerpatenprojekt in Bobingen

Das Schülerpatenprojekt an der Dr. Jaufmann-Hauptschule in Bobingen ging 2009 ins zweite Jahr. Ziel ist nach wie vor, Achtklässler auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten und zu unterstützen. Sei es bei der Erstellung der Bewerbungsmappe, bei der Konkretisierung von Ideen oder der Motivation zu zusätzlichen Praktika.

Hier arbeiten die Schule, die Schülerpaten und die Eltern eng zusammen. Die Koordination des Projektes liegt beim FZ Augsburg. Im nördlichen Landkreis kam im Herbst 2009 eine Hauptschule in Neusäß dazu. Die Koordination und Begleitung dort teilen sich das FZ Augsburg und das Freiwilligen-Zentrum Neusäß. Träger des landesweiten Projektes, das noch bis Sommer 2010 läuft, ist die lagfa bayern.

Corporate Citizenship - Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen und ihren Mitarbeiter/innen

Make a difference – Day – Bundesweiter Aktionstag von KPMG

Bereits Tradition ist der Soziale Tag der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG in Augsburg. Bereits zum dritten Mal engagierten sich 15 KPMG-Mitarbeiter/innen – wie auch ihre Kolleg/innen bundesweit - Anfang September in zwei Projekten: In einer Senioren-Wohngruppe der Regens-Wagner-Stiftung Holzhausen wurden die MGT-Mitarbeiter/innen im Tagesablauf mit eingebunden. Nach einer kurzen Information über das Haus und die Arbeit in der Einrichtung wurde in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe engagierte sich bei einer Bastelstunde mit den Bewohnern (Steine bemalen). Die zweite Gruppe übernahm das Kochen des Mittagessens, für alle Aktiven des Tages wurde gemeinsam eine große Menge Gemüseintopf gekocht. Im Stadtteil Hochzoll-Süd fand im Hof einer Wohnanlage vom Stadtjugendring Augsburg und seinen lokalen Partnern ein Spielefest „Sommer ade“ statt, bei dem sich die KPMG-Mitarbeiter/innen engagiert mit einbrachten.



Sozialer Tag Studiengang Global Business Management

Vertreter/innen des neuen Studiengangs Global Business Management wandten sich an das Büro BE der Stadt Augsburg mit der Bitte um Unterstützung für ihre Idee, während ihres Studiums auch soziales Engagement zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Bündnis für Augsburg und dem Studiengangsverein „Global Business Management e.V.“ hat das FZ Augsburg daraufhin einen sozialen Tag für die

Student/innen organisiert. Ermöglicht wurde dieser Engagement-Tag vor allem auch durch die gemeinnützigen Organisationen, die an diesem Tag Projekte für die Student/innen vorbereiteten. Begonnen wurde der Tag mit den letzten Informationen bei einem gemeinsamen Frühstück an der Universität und endete mit einem Abschluss-Essen im MGT Herrenbach.



Beteiligt haben sich an diesem Sozialen Tag über 80 Student/innen. Sie waren in folgenden Einrichtungen aktiv: Städt. Kindertagesstätte Herrenbach, Südstern – Jugendtreff Haunstetten und Jugendzentrum Kosmos, Nachsorge-Zentrum Augsburg, MGT Lechhausen und Firnhaberau, SKM Augsburg, Notburgaheim Westheim der Caritas, Pro familia, die Seniorentagespflege des BRK Aichach-Friedberg, die Projektstelle Konfliktprävention von AIP sowie im FZ Augsburg selbst.

Zwar handelte es sich bei den Engagierten nicht um Mitarbeiter/innen von Unternehmen, aber das FZ Augsburg und das Bündnis für Augsburg sehen eine solche Aktion auch als „Nachwuchsförderung“ für das bürgerschaftliche Engagement von Unternehmen. Irgendwann werden diese Student/innen aktive Manager/innen in Unternehmen sein und können ihre Erfahrungen aus der Ausbildung dann beim Thema „Unternehmerische Verantwortung für die Standortregion“ mit einbringen.

Sozialer Tag Euro Engineering

Relativ kurzfristig kam dann die dritte Anfrage eines Unternehmens auf das Bündnis für Augsburg und das FZ Augsburg zu: die Ingenieursfirma „Euro Engineering“ hatte die Idee seine Mitarbeiter/innen vor dem traditionellen Weihnachtsessen aktiv werden zu lassen.

Unsere gemeinnützigen Partnerorganisationen hatten dabei die besondere Herausforderung zu meistern, dass die Mitarbeiter/innen nur vier Stunden für eine Aktion zur Verfügung standen. Insgesamt waren sieben soziale Einrichtungen beteiligt: Seniorenzentrum St. Afra des Sozialdienstes kath. Frauen, der Bunte Kreis mit der tiergestützten Therapie, das Jugendzentrum Fabrik Lechhausen mit der Schilerschule, das MGT Herrenbach, das Paritätische Hospitalstift und das Sparkassen-Altenheim. Da die Firmenleitung ausdrücklich auf „handfeste“ Einsätze Wert gelegt hatte, waren es vor allem Malerarbeiten, die an diesem Nachmittag ausgeführt wurden.



Wolfgang Krell bedankte sich bei den 40 aktiven Mitarbeiter/innen vor dem Weihnachtsessen für ihr Engagement und wies dabei auch auf die ausgezeichnete Kooperation mit den Einsatzstellen hin, die einen solchen Sozialen Tag erst ermöglichen.



Bündnis für Augsburg



Steuerungsgruppe und Projektversammlung

Wolfgang Krell nahm als Gast regelmäßig an den Sitzungen der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg teil. Sie setzt sich zusammen aus jeweils drei VertreterInnen der Stadtratsfraktionen, der Wirtschaft und der Bürgerschaft. In den Sitzungen unter Leitung des Oberbürgermeisters Gribl werden grundsätzliche Fragen zum Bündnis diskutiert und die projektübergreifenden Veranstaltungen des Bündnisses vorbereitet.

Regelmäßig trifft sich auch die Projektversammlung, die gemeinsam von Sabine Nölke-Schaufler und Wolfgang Krell geleitet wird. In ihr vertreten sind jeweils zwei Aktive aus den Bündnis-Projekten. Es geht in diesem Gremium um den Erfahrungsaustausch aus den verschiedenen Projekten und die gegenseitige Informationen über Entwicklungen, Schulungen, Termine aus den Projekten und aus dem Bündnis insgesamt.



Fachberatung für Bündnis-Projekte

Das FZ Augsburg unterstützte im Jahr 2009 einzelne Bündnis-Projekte auch durch Beratung und Mitwirkung bei Schulungen und Fortbildungen. Gemeinsam mit den MGT wurden „Gastgeber-Schulungen“ organisiert, die Entwicklung des neuen Projektes der Spielplatz-Paten unterstützt und gemeinsam mit den Familienpaten über ein abgestimmtes Fortbildungs- und Schulungskonzept beraten. Auch beim Start der Neuen Stadtbücherei und der Umsetzung des Freiwilligen-Konzeptes wirkte das FZ Augsburg mit, sowie bei Veranstaltungen zur Vorbereitung der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft 2011 in Augsburg.



Bürgertreff

2009 fanden im Bürgertreff 172 Veranstaltungen mit insgesamt 3.624 Teilnehmer/innen statt. Grundsätzlich steht der Bürgertreff allen gemeinnützigen Gruppen für Treffen und Fortbildungen offen. Helga Riederauer, die sehr engagiert den Bürgertreff organisiert hatte, wurde im Oktober 2009 verabschiedet. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihren Einsatz und ihren – trotz mancher Hektik – beständigen Humor.



Pick up Ramblers bei MAX '09

Auch die sehr beliebten MAX-Konzerte im Bürgerhof konnten nach dem Umbau wieder stattfinden. Mit Unterstützung der CIA Augsburg und in Zusammenarbeit mit der Kleinkunst-Kneipe „Hempels“ sowie KUKI vom Kulturpark West konnten die Freiwilligen des FZ Augsburg an drei Abenden ein buntes und spannendes Programm bieten.



Kompetenzbilanz-Kurse

Gemeinsam mit Tür an Tür e.V. boten das Bündnis für Augsburg und das FZ Augsburg auch im Jahr 2009 Freiwilligen aller Couleur wieder die Möglichkeit an, ihre Kompetenzen, die sie durch freiwilliges Engagement erworben haben, für sich selber

zu entdecken. Es fanden 2009 drei Kurse mit insgesamt 27 Teilnehmer/innen statt, die an den Mehr-Generationen-Treffpunkten in den vier Stadtregionen organisiert wurden.

Die Frage der Kompetenzbilanz für freiwillig Engagierte wird inzwischen auf Bundesebene diskutiert und die Stadt Augsburg hat hier eine wichtige Vorreiterrolle mit diesem inzwischen seit drei Jahren beste-

henden Kursangebot für engagierte Bürger/innen.

Im Mai 2009 wurden die Zertifikate für die Kursteilnehmer im Rahmen eines kleinen Festaktes von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl im Fürstenzimmer des Rathauses überreicht – wobei das Fernsehen anlässlich der ARD-Themenwoche Aufnahmen für einen kurzen Beitrag über das bürgerschaftliche Engagement in Augsburg drehte.

„Change in“



„Change in“ im Bundestag

Das Jahr 2009 war geprägt von einem stetig wachsenden Bekanntheitsgrad des Projekts auch über Augsburg hinaus. In chronologischer Reihenfolge nun die wichtigsten Daten:

Februar 2009

Abschlussfest der 12. Runde im Barbarasaal mit 250 Schülern mit unserem Sozialreferenten Max Weinkamm und der Kinder- und Jugendgarde der Hollaria und Gästen aus unserem Patenprojekt „senijung“ in Bad Salzungen in Thüringen

März 2009	Dankeschön Kinomatinee im „Cinemaxx“ für „change in“ Teilnehmer Besuch einer Delegation aus Dornbirn zu „change in“ und anderen Bündnisprojekten
April 2009	Mentorenschulung für die 13. Runde Start der 13. Runde im „Schaezlerpalais“ mit Bürgermeister Grab
Mai 2009	„change in“ im Bundestag im Rahmen eines Kongresses zur „nachhaltigen Entwicklung von Bildungsprojekten“ Teilnahme an der Zertifikatsübergabe von „senijung“ in Bad Salzungen in Thüringen Fernsehaufnahmen zu „W wie Wissen“ in der Themenwoche der ARD zu bürgerschaftlichem Engagement
Juni 2009	Teilnahme an der Eröffnungswoche der Neuen Stadtbücherei am Engagementtag
Juli 2009	Abschlussfest der 13. Runde im Barbarasaal mit 200 Schülern und mit Bundestags- und Landtagsabgeordneten Begrüßung unserer Gäste von „senijung“ in der Stadtratssitzung Zertifikatsübergabe unseres Patenprojekts an der Hauptschule Mering
Oktober 2009	Mentorenschulung für die 14. Runde in der Stadtbücherei im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements Eröffnung der 14. Runde in der Stadtbücherei mit Presse, Funk und Fernsehen und Bürgermeister Weber
November 2009	Präsentation des Projekts „change in“ auf einem Kongress des Wohnungswirtschaftsverbandes vhw in Hamburg



Tu was Du kannst – Service Learning-Projekt

„Tu was Du kannst“ ist ein Service-learning Projekt für und mit Jugendlichen. Die Idee kommt aus den USA und hat zum Ziel, Jugendliche zu motivieren, sich in ihrer Freizeit für andere und ihren Stadtteil einzusetzen. Die positiven Erlebnisse fließen als Bereicherung in den Schulalltag und den Unterricht ein.



*Zertifikatsübergabe durch Schul- und
Bildungsreferent Köhler*

Im Sommer 2009 beendeten 56 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen ihren Einsatz bei „Tu was Du kannst“ erfolgreich und erhielten dafür von Bildungs- und Schulreferent Köhler ihre Zertifikate. Auch sie haben, wie schon ihre „Vorgänger“, viel erlebt in ihren Einsatzstellen, wie z.B. Kindergärten, Seniorenheimen, Sportvereinen u.v.m. Zur Motivation und als Dankeschön gab es im Frühjahr 2009 eine sehr gut besuchte, eigene Kinoveranstaltung, bei der der Film „Slumdog Millionär“ gezeigt wurde. In regelmäßigen Treffen wurden mit den Schülerinnen ihre Erlebnisse reflektiert.

Am Projekt teilgenommen haben die Kapellenschule, die Martinschule, die Herrenbachschule und die Ulrichschule Augsburg. Im dritten Jahr engagieren sich nun wieder viele Jugendliche und langsam gehört „Tu was Du kannst“ dank dem großen Engagement der Schulleiter, Lehrer und Sozialpädagogen zum festen Angebot dieser Schulen.

Für alle interessierten Lehrkräfte und Sozialpädago-

gen bot das FZ Augsburg im Herbst 2009 eine Multiplikatorenschulung an, in der Hoffnung, daß dieser Ansatz Einzug in noch mehr Schulen hält.



Sozialpaten

Die 55 aktiven Sozialpaten bearbeiteten 2009 in inzwischen neun Sprechstunden, die wöchentlich stattfinden, insgesamt 2.894 Fälle, was gegenüber den Vorjahren wiederum eine Steigerung bedeutete (2007: 2.032 Fälle – 2008: 2.336 Fälle). Begleitet und koordiniert wird die Arbeit der Sozialpaten von vier Fallmanager/innen des Amtes für Soziale Leistungen.

Mit der tendenziellen Steigerung der Beratungsgespräche wird die Notwendigkeit der Erweiterung von Anlaufstellen gesehen, dazu gibt es auch bereits Anfragen der Pfarrei St. Konrad (Bärenkeller) und St. Albert (Haunstetten). Dadurch kommen aber auch die Fallmanager des ASL an ihre Grenzen, so dass eine Ausweitung der Fallmanager-Stellen dringend notwendig ist.

Im Oktober fand die 7. Sozialpaten-Schulung statt, an der 26 interessierte Bürger/innen teilgenommen haben. Viele der Teilnehmer/innen haben sich dann für den Einsatz als Sozialpate begeistern lassen und es konnten damit die aktiven Sozialpaten in den verschiedenen Sprechstunden etwas entlastet werden.

Weiterhin ist das Interesse bei anderen Kommunen groß, mehr über das Sozialpaten-Projekt in Augsburg zu erfahren. Dazu gab es auch 2009 wieder Informationsbesuche, ausführliche Beratungen und den Versand von Materialien an interessierte Kommunen und Träger.



Lesepaten

Wie schon in den vergangenen Jahren konnte das Projekt Lesepaten 2009 weiter ausgebaut werden. Mittlerweile lesen ca. 140 Freiwillige an nahezu allen Augsburger Grundschulen. Mit viel Freude und Begeisterung versuchen sie den Kindern Lesen schmackhaft zu machen. Dafür ernten sie Dankbarkeit und strahlende Kinderaugen. Die Lesepaten en-

gagieren sich einmal pro Woche für ca. 1-2 Stunden und lesen und üben mit 1- max. 3 Schülerinnen und Schülern.

Auch das „Lesepatenteam“ im FZ Augsburg hat sich 2009 erweitert, so dass nun drei Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stehen. Das FZ Augsburg bietet regelmäßig Austauschtreffen und Fortbildungen für die Paten an. 2009 fand erstmals in Kooperation mit dem staatl. Schulamt eine sehr gut besuchte Weiterbildung für Lehrkräfte statt.

Durch die gute Zusammenarbeit aller am Projekt Beteiligten und die finanzielle Unterstützung des Lions Club, der Stadtparkasse, der Stadt Augsburg sowie des Bildungs- und Schulreferats konnte 2009 und kann auch weiter mit voller Kraft am Ausbau und Gelingen des Projekts gearbeitet werden. Für 2010 ist der Einsatz von Lesepaten in Kindertagesstätten geplant.



EFI – Erfahrungswissen für Initiativen

Der Fortbildungskurs „EFI – Erfahrungswissen für Initiativen“ möchte Menschen nach der Berufs- oder Familienphase ermutigen, neue Verantwortungsrollen als Freiwillige zu übernehmen. Sie arbeiten nicht nur in einem Projekt mit, sondern organisieren es oder geben ihr Erfahrungswissen weiter. Das FZ Augsburg führte diesen 6-tägigen Kurs zusammen mit der Projektstelle Altenhilfe der Stadt Augsburg durch. Er fand im Oktober 2009 bereits zum 7. Mal statt.



Zertifikatsübergabe

Am Kurs nahmen insgesamt 12 Personen teil. Sie planen u.a. eine PC-Schulung in einem Senioren-

heim mit betreutem Wohnen, Spielenachmittage für Kinder und helfen beim Aufbau eines neuen Freiwilligen-Zentrums.

Teilnehmer aller bisherigen EFI-Kurse treffen sich einmal monatlich im FZ Augsburg. Themen sind neben dem Erfahrungsaustausch die Zusammenarbeit mit EFI-Bayern. Seit 2007 wird das EFI-Programm vom bayerischen Sozialministerium gefördert.



Shuttle-Tour

Bereits zum 6. Mal veranstaltete das Freiwilligen-Zentrum in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Augsburg eine Shuttle-Tour zu Einrichtungen, die auf freiwilliges Engagement setzen. Vor Ort können so Interessierte soziale und kulturelle Angebote kennenlernen und erfahren, wo sie gebraucht werden.

Mit dem Oldtimerbus der Freunde der Augsburger Straßenbahn e.V. ging es diesmal zur neuen Stadtbücherei, den Spielplatzpaten, dem Mehrgenerationentreff Hochfeld, der SOS – Jugendhilfe und dem Verein Tür an Tür. Weil alle angesteuerten Treffpunkte Nahrung sowohl in geistiger als auch in kulinarischer Form anboten, gingen die Teilnehmer in jeglicher Hinsicht gesättigt nach Hause.



Seniorenengagementförderung

Seit 2007 hat sich das FZ Augsburg die Förderung des Seniorenengagements als neues Ziel gesetzt. Mit Unterstützung der PSD-Bank Augsburg und in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat und den Seniorenfachberatungen entsteht eine Tradition von Ausbildungskursen und Fortbildungen im Bereich Besuchsdienste für Senioren.

Ausbildungskurs Besuchsdienste für Ältere

Im Rahmen von „Aktiv älter werden“ boten die Seniorenfachberatungen in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum im Oktober 2009 einen 3-tägigen Ausbildungskurs „Besuchsdienst“ an. Über 20 Teilnehmer wurden u.a. über die körperlichen und psychischen Veränderungen im Alter, sowie

rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für den Besuchsdienst geschult. Der Kurs endete für die Teilnehmer mit einer Zertifikatsverleihung durch Herrn Sozialreferenten Weinkamm.

Die Teilnehmer werden von den Seniorenfachberatungen zu Besuchen bei allein lebenden Senioren in ihren Privatwohnungen eingesetzt. Sie bekommen bei ihrem freiwilligen Einsatz kontinuierliche Unterstützung durch die Seniorenfachberatungen und werden dort zu regelmäßigen Treffen eingeladen.

Fortbildungskurs für Besuchsdienste für Ältere

Freiwillige, die sich schon in Besuchsdiensten für Ältere engagieren, hatten die Möglichkeit, sich in 2 Fortbildungskursen neue Ideen für ihr Engagement zu holen. Unter dem Motto „sich und anderen etwas Gutes tun“ zeigte die Kursleiterin Frau Meister, wie man mit einfachen Mitteln und Techniken zu Entspannung, neuer Kreativität und Energie findet und probierte dies mit den Teilnehmern gleich aus.

Der Kurs kam bei den Teilnehmern so gut an, dass für 2010 eine Fortführung geplant ist.

Forum freiwilligen Engagements

Filmfestival „ueberMacht“ von **Gesellschafter.de der Aktion Mensch**

Die Lotterie Aktion Mensch startete vor mehreren Jahren das Projekt „Gesellschafter.de“. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage „In welcher Gesellschaft wollen wir leben?“. Neben anderen Aktivitäten wird dabei auch ein bundesweites Filmfestival veranstaltet. Unter dem Motto „ueberMacht“ übernahm das FZ Augsburg auch im Jahr 2009 wieder die Stadtkoordination für diese Filmreihe. Im Rahmen des Filmfestivals wurden Dokumentarfilme gezeigt, die zu dem gewählten Jahresmotto einen Bezug haben und sich mit dem Thema der zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklungen beschäftigten. In Augsburg wurden dazu, wie schon in den Vorjahren lokale Partnerorganisationen gesucht und gefunden. Sie haben zu den Inhalten des Filmes einen Bezug und gestalteten den jeweiligen Filmabend auch inhaltlich. Lokale Partner waren u.a. BKH Augsburg, Bezirksjugendring, AK Brasilien, SAA Autismus. In Zusammenarbeit mit dem Kino Liliom wurden im Rahmen des Filmfestivals 12 Filme gezeigt und es konnten insgesamt 521 Besucher bei dem Festival „ueberMacht“ verzeichnet werden.

S`Weihnachtsplätzle

Unser gemeinnütziger Weihnachtsmarkt am Königsplatz hatte es dieses Jahr nicht leicht. Kurz vor Beginn des Marktes taten sich zwei Baugruben am Kö auf und wir mussten genau messen, wo und wie die Buden aufgestellt werden konnten. Der große Weihnachtsbaum verschwand von vornherein in einer der Baugruben und potenzielle Käufer mussten sich zeitweise gezielt einen Weg entlang von Absperrgittern suchen, wollten sie bei uns einkaufen.

Dennoch teilten sich 12 verschiedenen Einrichtungen die 5 Buden, um sich und ihre Arbeit bekannt zu machen und Selbstgebackenes und weihnachtliche Geschenkartikel zur Unterstützung ihrer Projekte zu verkaufen. Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt

dieses Jahr dankenswerter Weise von Herrn Leichs, Leiter des Amtes für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung. In „alter Tradition“ wurde die Eröffnung von der Jugendvereinigung der Musikkapelle Welden mitgestaltet, die auch dieses Jahr wieder den weiten Weg auf sich nahm, um musikalische Weihnachtsstimmung zu verbreiten.

Das FZ war offizieller Veranstalter dieses Weihnachtsmarktes, organisiert und aufgebaut wurde er aber von vielen Helfern. Das Marktamt, das Tiefbauamt und die Stadtwerke Augsburg unterstützten den Weihnachtsmarkt wieder tatkräftig und unbürokratisch und ermöglichten so trotz der Baustellen die Aufstellung der Buden.

An unserem Stand fand man auch dieses Jahr wieder ein breites „Weihnachtswarenangebot“ an Plätzchen, gestrickten Handschuhen und Socken, Töpferwaren und vielem mehr. Dass unsere Waren „ankamen“ zeigte sich darin, dass kaum etwas übrig blieb und die Plätzchen sogar nachgebacken werden mussten. Danke den vielen Freiwilligen, die gestrickt, gebacken, gebastelt und verkauft haben!



Stand des FZ Augsburg beim Weihnachtsplätzle

Anerkennung / Kooperation von Beruflichen und Freiwilligen

Der Planungstag im Januar jeden Jahres ist eine ganz wichtige Tradition: einerseits wird auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und andererseits werden die Aktionen und Projekte des neuen Jahres in den Blick genommen. Alle Aktiven im FZ Augsburg sind mit dabei und erhalten dadurch auch einen Überblick über die Vielfalt der Arbeit. Neben dem wöchentlichen Teamtreffen in kleinerer Runde findet alle drei Monate das sogenannte Große Team (mit allen beruflichen und freiwilligen Mitarbeiter/innen des FZ) statt, bei dem der Informationsaustausch über die aktuelle Entwicklung im Vordergrund steht.

Der Betriebsausflug führte in diesem Jahr nach Nürnberg: im Zentrum Aktiver Bürger in der Südstadt von Nürnberg informierte Birgit Kretz die Aktiven vom FZ Augsburg über ihre Arbeit im Stadtteil. Nach einem feinen Essen im Stadtteilzentrum kam natürlich auch die touristische Information nicht zu kurz: eine Führung durch die Burg zeigte uns das Leben in Nürnberg aus früheren Zeiten.

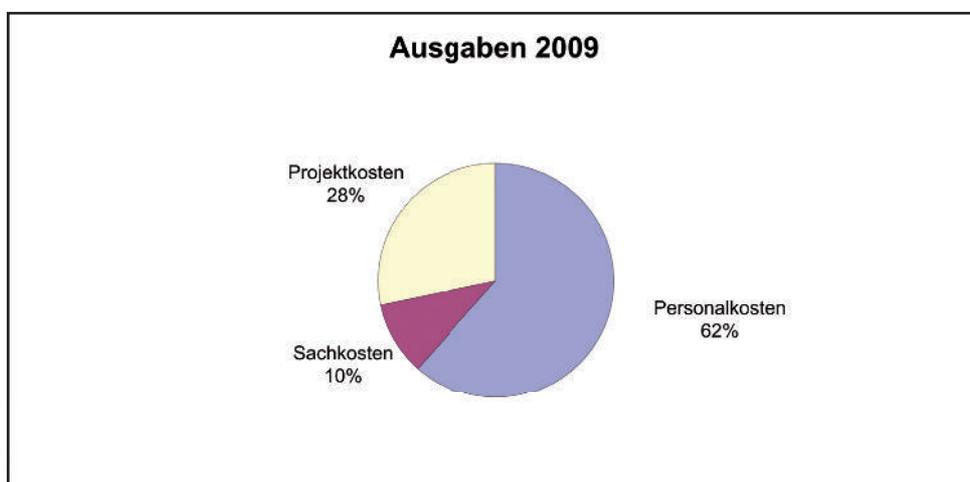
Mit dem traditionellen Jahresessen sagte das FZ Augsburg Dankeschön an alle freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen. Bestens versorgt wurden wir mit einem türkischen Buffett von den Matinee-Frauen vom MGT Herrenbach.

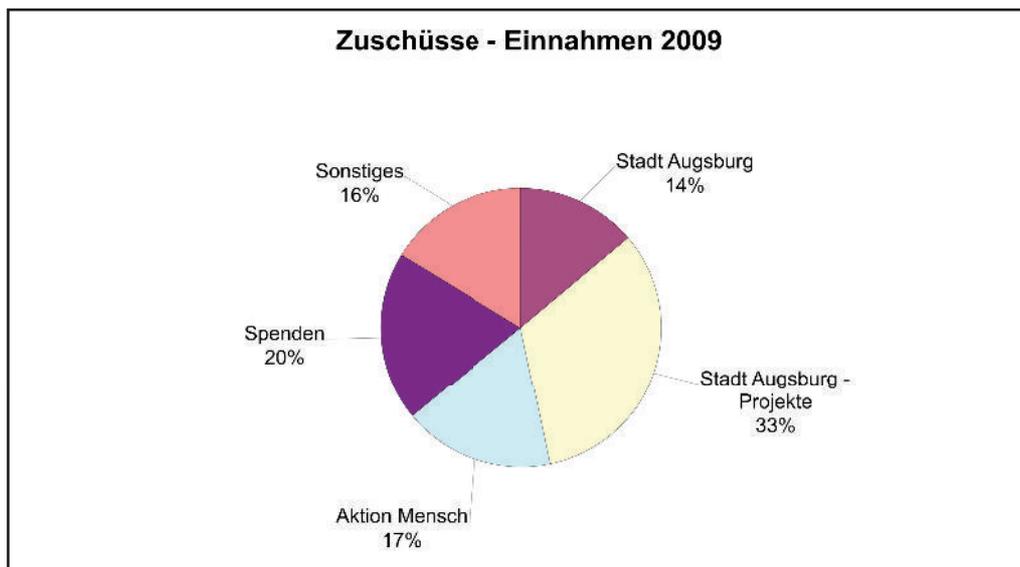
Finanzierung und Trägerschaft

Zum 1. April startete das FZ Augsburg in neuer Trägerschaft. Gemeinsam gründeten der SKM Augsburg e.V. und der bisherige Träger SKM gGmbH Düsseldorf eine neue gemeinnützige GmbH, die Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH, die jetzt

Träger des FZ Augsburg ist.

Die Kosten und die Finanzierung für die drei Quartale 2009 in neuer Trägerschaft in Höhe von knapp 210.000 Euro setzen sich folgendermaßen zusammen:





Als Träger fungiert die FZ Augsburg gGmbH auch für das neu gegründete Freiwilligen-Zentrum Neusäß, das gemeinsam mit der Stadt Neusäß organisiert wird.

FZ Neusäß



Eröffnung FZ Neusäß

Bürgermeister Hansjörg Durz nahm die Anregung von engagierten Bürger/innen aus Neusäß auf und mit Unterstützung des Stadtrates konnte im Juli 2009 losgelegt werden.

Offiziell eröffnet wurde das FZ Neusäß dann Anfang Oktober. Das Büro befindet sich im Alten Rat-

haus in Neusäß und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung läuft hervorragend. Eine Internetseite, vier verschiedene thematische Flyer und über 20 Artikel in verschiedenen Medien machten das FZ Neusäß und seine Arbeit sehr schnell bekannt.

Im Herbst wurden bereits viele verschiedene Aktivitäten und Projekte gestartet: gemeinsam mit allen Grundschulen in der Stadt Neusäß organisierte das FZ Neusäß das Lesepaten-Projekt (mit Unterstützung vom FZ-Projekt in Augsburg) und sehr schnell waren 29 Lesepaten aktiv. Am Ende des Jahres begann die Suche nach Schülerpaten: Freiwillige, die Hauptschüler/innen bei der Lehrstellen-Suche unterstützen. Am Sozialen Tag des Studienganges Global Business Management der Universität Augsburg beteiligte sich auf Vermittlung durch das FZ Neusäß das Notburga-Pflegeheim der Caritas in Westheim und zum Start in 2010 wurde ein Gesprächskreis sowie ein Handykurs für Senioren vorbereitet.

Partner im FZ Augsburg



Fünf Jahre hat unser Lesezelt im Botanischen Garten den Kindern und Erwachsenen Freude bereitet. Ein Wermutstropfen im letzten Jahr war die Schließung des Lesezeltes. Das Zelt musste wegen „Altersschwäche“ abgebaut werden und Geld für ein neues Tippi haben wir leider nicht. Außerdem benötigt der Botanische Garten auf absehbare Zeit den Platz, um einen weiteren Zugang zu installieren. Vielleicht ergibt sich zu einem späteren Zeitpunkt eine Möglichkeit das Leseprojekt in einer anderen Form wieder aufzunehmen.

Sehr erfreulich entwickelte sich das Projekt „Mathe Lernen mit Spaß“. Die Bürgerstiftung konnte 6 Kurse mit der Universität Augsburg an Grundschulen einrichten. Das Interesse bei den Schulen ist sehr groß, aber unsere finanziellen Mittel sind begrenzt. Zwei Benefizveranstaltungen haben 2009 unser Spendenkonto aufgefüllt. Ein ganz besonderer Abend war die Vorstellung mit Sally du Randt, Sieglinde Hahn und Ralf Gollmitzer mit ihrem Programm „Blues n` more“. Mit ca. 250 großzügigen Gästen war die „ Erotische Lesung“ mit Uta Shaughnessy und Simone Weigand sehr gut besucht.

Die Bürgerstiftung erhielt dieses Jahr bereits zum vierten Mal das Qualitätssiegel des Bundesverbandes der Bürgerstiftungen. Damit haben wir wieder alle geforderten Kriterien wieder erfüllt.

Neue Stifter und Stifterinnen sind herzlich willkommen. Mehr Information unter:

www.bürgerstiftung-augsburg.de

lagfa bayern



Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren in Bayern, kurz die „lagfa bayern“ hat ihre Geschäftsstelle in den Räumen des FZ Augsburg. 2009 war geprägt von der Weiterführung bestehender Projekte (Schülerpaten und Kommunalberatung zum Aufbau von FA/FZ) sowie von der Diskussion um eine neue Landesförderung für Koordinierungsstellen zum Bürgerschaftlichen Engagement im ländlichen Raum, also vor allem in Landkreisen. Bei der lagfa-Tagung im Juli 2009 in Cham konnten die FA/FZ dies auch mit dem Staatssekretär Markus Sackmann ausführlich diskutieren.



lagfa-Tagung in Cham

Ganz neu startete das Projekt „Mobiles Kompetenzteam FDAG“, das zum Ziel hat, den Freiwilligen-

dienst aller Generationen bayernweit zu etablieren. Finanziert wird die Arbeit vom Bundesfamilien-Ministerium und vom Bay. Sozialministerium. In den FA/FZ in Bayern gibt es bereits viele Erfahrungen mit dem Vorgänger-Modell GFD und daran konnte die lagfa bayern sehr gut anknüpfen. Der FDAG stand auch im Mittelpunkt der lagfa-Tagung im Januar 2010 in Augsburg.

Mit der Förderung des Bay. Sozialministeriums konnte die Kommunalberatung weiter ausgebaut werden und neue Freiwilligen-Agenturen und Frei-

willigen-Zentren – insbesondere in Landkreisen – sind am entstehen. Die neue Staatsregierung hat die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements ausdrücklich in der Koalitionsvereinbarung vorgesehen und wird eine Anschubfinanzierung für neue FA/FZ möglich machen.

Für seine Arbeit hat die lagfa bayern die Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung und arbeitet eng mit dem Bay. Sozialministerium und den weiteren Partnern im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement zusammen.

Förderverein FZ



Der Förderverein des Freiwilligen Zentrum Augsburg hat sich auch im Jahr 2009 intensiv für die Belange des FZ eingesetzt.

Es ist sehr erfreulich für uns, dass die Stadtsparkasse Augsburg im vergangenen Jahr die Aktivitäten des FZ großzügig mit Spenden unterstützt hat. Der Förderverein konnte 18 000 Euro an das Freiwilligen Zentrum weitergeben. Mit einem Teil des Geldes konnte der allgemeine Betrieb des FZ aufrecht erhalten werden. Des weiteren wurden speziell die Projekte Lesepatzen sowie „Change in“ unterstützt.

Wir sind sehr froh darüber, dass die PSD – Bank bereits im 3. Jahr als Partner dem FZ Augsburg verbunden ist. Die 8000-Euro-Spende der PSD – Bank hat Planungssicherheit in den Bereich Seniorenengagement gebracht.

Für die unkomplizierte und engagierte Zusammenarbeit mit der Stadtsparkasse Augsburg sowie der PSD – Bank bedankt sich der Förderverein ausdrücklich.

Wir sind als Förderverein stolz, dass die Zusammenarbeit mit dem „Lions Club Raetia“ auch im Jahr 2009 fortgeführt wurde. Das Lesepatzenprojekt wurde damit schon zum zweiten Mal mit einer 5000-Euro-Spende von den „Lions“ unterstützt.

Im vergangenen Jahr hat der Förderverein erstmals die Stadtwerke Augsburg als Förderer gewinnen können. Das freiwillige Engagement in Augsburg wurde im Jahr 2009 mit zwei übertragbaren Umwelt-Abonnements für das FZ durch die Stadtwerke unterstützt.



Natürlich leisten auch die Mitglieder des Förderverein einen wichtigen Beitrag, um Lücken im Etat zu schließen bzw. verschiedene Aktivitäten zu ermöglichen.

Auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank allen großen und kleinen Unterstützern, Spendern und Fördervereinsmitgliedern.

Dank

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken, bei allen die uns im Jahr 2009 unterstützt haben.

Mit ihrer Zeit, mit ihrer Kompetenz, mit ihrem Geld haben viele das FZ Augsburg unterstützt und mitgestaltet, so dass wieder ein vielseitiges Arbeitsprogramm umgesetzt werden konnte. Für das kompetente und nachhaltige Engagement danken wir allen beruflichen und freiwilligen Mitarbeiter/innen.

Ein besonderer Dank geht auch an alle unsere „Einsatzstellen“: Verbände, Einrichtungen, Vereine, Initiativen, die mit Freiwilligen arbeiten, Change-In-Schüler/innen aufnehmen und mit uns in vielen Projekten zusammenarbeiten sowie an die Geschäftsstelle des Bündnisses für Augsburg, dem neuen Büro BE, mit dem das FZ Augsburg sehr eng zusammenarbeitet.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir ganz herzlich allen unseren Partnern - seien es öffentliche Partner wie die Stadt Augsburg und das Land Bayern, seien es Wirtschaftspartner wie die Stadtparkasse, die PSD-Bank, symbiosys2, Brauerei Riegele, Thorbräu, Bäckerei Wolf, Bäckerei Laxgang, dem Cinemaxx und dem Thalia-Kino, dem Liliom-Kino, der RED-Touristik, Radio Fantasy sowie Stiftungen und Förderorganisationen wie Aktion Mensch, Städtische Stiftungen, Lions-Club Raetia und weiteren Unterstützern wie dem FC Augsburg und den Augsburger Panthers.



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

Unsere Maskottchen Freya und Willi in Aktion



Impressum

Herausgeber: Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH,
Philippine-Welser-Str. 5a, 86150 Augsburg
Tel.: 0821/450 422-0, Fax. 0821/450 422-15
info@freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Träger: Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH,
Steuer Nr.: 103/147/01211
Amtsgericht Augsburg, HRB 24168
Geschäftsführer: W. Krell

Kontoverbindung: Stadtparkasse Augsburg, BLZ 720 500 00,
Kto-Nr. 0250256914

Auflage: 2.500

Grafik/Layout: www.symbiosys2.de,
Illustrationen: Peter Lütke-Wissing

Gesellschafter:



SKM Betriebsträger
gGmbH Düsseldorf



SKM Augsburg e.V.